

Einbauempfehlungen für wassergebundene Wegedecke BALASTAN®

BALASTAN® Wegebaumaterial entspricht den Vorschriften der FLL, der DIN 18035 sowie den Richtlinien für den ländlichen Wegebau und für Schwerlast der RStO. Alle Produktkomponenten sind güteüberwacht nach den Technischen Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau (TL Gestein StB 04/23). BALASTAN® wird werkseitig unter festgelegten Rezepturen dosiert und mit Zugabe von Wasser gemischt um die hochwertige Güte des Produktes zu gewährleisten.

Dem fachgerechten Einbau kommt bei dieser Bauweise eine entscheidende Bedeutung zu! Folgende Hinweise zur Erzielung eines optimalen Ergebnisses sind zu beachten:

- Kein Einbau unter starken Frostbedingungen
- Der Einbau des Wegebaumaterials BALASTAN® erfolgt auf einer ausreichend tragfähigen und wasserdurchlässigen Tragschicht bzw. dynamischen Schicht gem. FLL bzw. ZTV LW
- Für den Einbau sollte das Material erdgefeucht (Wassergehalt ca. 8 %) sein um eine optimale Verdichtung und Verzahnung zu erreichen (event. Wasserzugabe an der Baustelle vor Einbau)
- Der Einbau kann bei kleinen Flächen manuell, bei größeren Flächen mit einem Grader bzw. mittels Fertiger erfolgen
- Für eine wassergebundene Wegedecke eignen sich statische Glattmantelwalzen mit einem Gewicht von etwa 0,8 bis 2,0 Tonnen. Dynamische Verdichtungen durch Rütteln sind ungeeignet und führen zu Entmischungen, Kleinstflächen können mit einer Rüttelplatte oder von Hand mit einem Handstampfer verdichtet werden. Die Verdichtung erfolgt in mehreren Walzübergängen im erdgefeuchten Zustand des Materials, wobei die Fläche nach der ersten Verdichtung nochmals durchfeuchtet und nach dem Abtrocknen nachverdichtet wird.
- Die optimalen Einbaustärken der einzelnen Schichten für ein funktionsfähiges BALASTAN® - System entnehmen Sie bitte den Anwendungsempfehlungen für Balastan®
- Es ist bevorzugt ein Sattel- oder Pultdachgefälle herzustellen, empfohlen wird eine abflusswirksame Neigung von 2,5 %. Darüber hinaus sind die örtlichen Gegebenheiten bei der Planung der Oberflächenentwässerung zu berücksichtigen, insbesondere für Starkregenereignisse und Gefällsituierungen. Ein Seitengefälle ist zu beachten, überhöhte Bankette sind zu vermeiden bzw. so anzupassen, dass ein seitlicher Wasserablauf gewährleistet ist
- Bei hohen Temperaturen ist die Fläche vor Austrocknung zu schützen bis sie abgebunden hat

Zur uneingeschränkten Nutzung ist eine Setzungsperiode (einige Tage) zum Erreichen der vollen Lagerungsdichte zu berücksichtigen.
Dadurch erhält die Decke eine optimale Verzahnung und Festigkeit bei maximaler Wasserdurchlässigkeit.

Empfehlung: den ersten Walzvorgang direkt nach dem Einbau und eventuell einen zweiten Walzvorgang nach einigen Tagen Setzungsperiode